krächler vom Westerwald

ver fir Sandwirtfcaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt. Alluftiertes Countageblatt.

Tägliche Rachrichten für die Gefamtintereffen des Wefterwaldgebietes. Eb. Richhibel, Dachenburg.

Ericeint an allen Werttagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 D., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Sachenburg, Mittwoch ben 1. Juni 1910

Angeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Die Reflamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

Die Lehre vom Pump.

en unferem parlamentartiden Dittarbeiter.) em man den Eindrud der Finansdebatte, die fich ontag swiichen dem Bantdireftor Dr. p. Gwinner er einen und dem Finansminifter Freiherrn Abeinbaben und mehreren grundbefigenben Ditde bes prentischen Herrenhaufes auf der andern abipiette, auf den Laien mit ein paar Worten werfallen will. io fann man das dahin tun, daß der for meinte, wir pumpten nicht genug, und ber miniter meinte, wir vumpen zu viel. Herr mer bat ielbst am Schluß die Meinungkunter-michen ihm und dem Finanzminister auf diese ungspitzt; aber so einsach, wie es nach dieser ng iseint, liegt die Sache durchaus nicht. den schaffen Gegensatz zu verstehen, der sich dem Leiter von Deutschlands größter Baut und

idlands größtem einzelstaatlichen Finanzwesen n bat, muß man bedenken, daß die beiden Herren und verschiedener Borbildung und ganz verschiedenen ungskreisen berkommen. Ein kleiner Zug hat dies meiner Miguel. Herr v. Kheinbaben protestierte weiter Muzeise auf leinen verben Alentsparannen. dem "Angriff" auf seinen großen Amtsvorgänger; et Santmann erwiderte, daß er mit dem Worte wifter durchams keinen Tadel, sondern ein hobes Lob-tyrechen wollen. Das ist characteristisch. Dem um ist der Gegenmeister innwathisch, der Mann, deridet, den Leuten auch gelegentlich etwas vorben, wenn er damit für feine Finangverwaltung ein Beidift erzielt; bem Finangminifter ift der Begenn aws Unforrettes, Unfolides und Migbilligungs. 4, dat fich mit ben Traditionen preußischer Beamteneremifice Finangaebarung nicht nertragt

würde ein ziemlich bides Buch zu schreiben wan man den Anschanungsgegensah zwichen dem Herrenbausmitglied, v. Gwinner, und dem alteiten den Rinister, v. Rheinbaben, ausführlich darlegen ein jolches Unterfangen kann deshalb hier nicht Ablicht sein. Man wird sich darauf beschränken die dauptlinien bervorzustehren. die Dauptlinien hervorzusehren. Und da ist die ju iagen: Der Begriff geichaftlicher Solidarität ben Minister und für den Bankmann etwas Ber-Der Minster sieht selbstverständlich, genan et Banknam, auch vor allen Dingen auf das unebnis. Darüber sind sich beide einig, daß ein deitetes Unternehmen sich dadurch ausweist, daß m soliden Uberschuß erzielt. Aber der Minster legt beionderes Gewicht auf die Imponderabilien, die der Bankmann ichlägt diese Imponderabilien iehr an Gein Biel ist daß die Stadilität des Unterich medrudt in einer möglichft gleichbleibenben mamelt in die bes Staates übernehmen will); der fleht fie darin, daß alles nach soliden und stabilen

richeint dem Bankmann schleppend, ichwerfällig, mas dem Minister solide und ordnungsmäßig bem Minister erscheint leichtfertig, was dem min geschäftsflug und deshalb in seinem Sinne auch albeim Der Neukmann sont. Es ist unflug, einen Der Bantmann fagt: Es ift unflug, einen uwelpeter von einem Etat oon einer Staats. a bie Belt su leben. Die Klugbeit gebietet, ibn men und manierlich zu machen, und die und die Ehrlichfeit leiden nicht im geringften Der Minifter ermibert, daß er oon Frifierfuniten ben michts balt. Er giebe den rubbeligiten und Reri von einem Etat einem glattgeschniegelten gerl bei weitem oor. Herr v. Gwunner jagt: Estimm ichlechten Eindrud, im Etat ein Defisit einen imb dafür eine Anleibe aufzunehmen; man solle eifenbahnanleibe daraus machen. Dem Minister bes ein wenig ehrliches Frisierfunststud. Der fent: Wir muffen so wenig wie möglich pumpen. ann erwidert: Darauf tommt es gar nicht an. geichidter pumpen mehr aur gegebenen Beit wir fonnen dann fogar mehr pumpen; denn wer wart borgt und damit sechs Mart verbient, ver-

nn Bermögen.

i bat recht? Wenn sich diese Frage so einsach im heje, hatten wir die Debatte im Herrenhause it erlebt. Bon seinem Standpunkte aus hat jeder erlebt. Bon seinem Standpunkt ein ber Rampen recht. Und welcher Standpunft ift ber Darüber wollen wir uns in 100 Jahren einmal

Politische Rundschau.

beutsches Keich. im gleichen Augenblide find zwei Reichstags. ine burch Cob ber Mandatsinbaber erledigt morden. Torbene Abgeordnete Bimmermann, Mitglied ber a lächfilden Bahlfreis Sichopau-Marienberg, wo er Sablen pon 1907 mit 14 732 gegen 11 281 Stimmen, ben fogialbemotratischen Kandibaten Gobre ab-Durden, flegte. Der andere, am felben Tage ver-aboeorbnete Albert Detto vertrat als Nachfolaer

Banermanns leit 190, den Wanitreis Frankfurt a. Ober-Lebus. Die erforderlich werdende Erfahmahl wird in dielem heißumftrittenen Wahltreis zu ichweren, in ihrem Ergebnis nicht leicht vorauszusehenden Kampfen führen. Bei der letten Bahl hatten die Sozialdemolraten 12 888 Stimmen, der Nationalliberale 10 070, die Reichspartet 7722. Bei der Stichwahl flegte dann Detto mit 17 805 gegen 12 196 sozialdemokratische Stimmen.

+ Ungemein prompt ift von deutscher Seite das eben erft angefündigte Communique über den Berliner Befuch bee italienifden Miniftere bee Aufern ericienen. Es bringt allerdings feine Offenbarungen. Soche waren aber auch nach Lage ber Dinge nicht gu erwarten.

Es wird in der offiziellen Rote tonftatiert, daß bet Befuch erwunichte Gelegenheit geboten bat, die zwiichen dem Reichstanzler und dem Marquis di San Giuliano in Florenz geführte Aussprache fortsuieten. Wie schon damals beide Staatsmänner sich in dem festen Entschluß begegneten, die Sicherung und Befestigung des gegenwärtigen Bustandes als Biel ihrer Politif unverändert sestauhalten, so dat auch der jett gepflogene, eingehende und vertrauensvolle Meinungsaustausch erneut ergeben, dat in der hierauf depründeten zwersschlichtlichen Mestentieren wie sie den fart. Muffaffung ber politifchen Getamtlage, wie fie ben fortdauernd befriedigenden Beziehungen unter den europäischen Mächten entspricht, eine Anderung nicht eingetreten ft. Die Besprechungen befräftigen den Billen der be in verdündeten Regierungen, im Einklang mit dem Bieter Kabinett auch fernerhin die auf Erhaltung des Friedens gerichteten Grundfate gur Geltung gu bringen, von benen bie Bolitit ber Dreibundmachte getragen ift.

+ Aber die Entwidlung der preugischen Staats-ichulden in den letten vier Jahren durften die folgenden Angaber interefficien: Bom Jahre 1906 bis 1910 haben fich Angaber interessiteren: Bom Jahre 1906 bis 1910 haben sich die Schulder des preußtichen Staates um mehr als 2 Milliarden vermehrt. Sie betrugen im Jahre 1906 7,8 Milliarden und sind im sausenden Jahre auf 9,4 Milliarden und sind im sausenden Jahre auf 9,4 Milliarden und sind im sausenden Jahre auf Gtetur: ung des jährlichen Schuldenbienstes in diesen vier Jahren von 200 millianen Mark, also um nabesu 100 Millianen. Diesen Schulden gegenüber besauft sich das siatuntich kniagetapital der veeusischen Eisendahnen auf 10 Milliarden Rark. Ban diesem Anlagetapital sollen von der Aufanft 210 p. 6.5 within 210 Millianen Mark, aus der ktendomukberichtliep zur Dechung allgemeiner que den Mienbopnüheridaffen gur Dedung allgemeiner Stouisbenartmile wemondt werben; barüber hinaus follen Die aberte tile oen Ausgirichsfonds sufliegen.

+ Bie von unterrichteter Seite gemeldet wird, will die Reichsposiverwaltung einen Bersuch mit sogenannten Postslehrlingen als Nachswuchs für die Unterbeamtenlaufdahn machen. Unmittelbar nach der Schulentlassung sollen die 14jährigen Knaben in eine Art Hissbienst für die Unterbeamtengeschäfte, deren man eine größere Summe für den Zwed wird ausscheiden können, eingestellt werden. Schon nach einmonatiger Brobezeit sollen sie eine ihren Leistungen angemessene Entlohnung erhalten. Man will damit einen angemeisene Entlohnung erhalten. Doppelamed erreichen: einmal eine vertiefte fachmäßige Borbildung für die Unterbeamten- (Bostichaffner-, Brief-träger-) Laufbahn und die gehobenen Stellen, dann aber auch eine Berbilligung der Auswendungen für den Unter-

+ Die Reich 3'agetommiffion für die Reidieverficherungs. ung bat den grundlegenden Baragraphen eines Rompromigantreges ber Ronfervativen, Reichspartet, Bentrum und Nationalliberalen angenommen, wonach nicht befondere Berficherungsamter errichtet, fondern bei den unteren Berwaltungsbehörden Abteilungen für Arbeiterverlicherung unter dem Ramen "Berficherungsamt" gebildet werden follen.

+ 3m preugischen Kultusministerium find einige wichtige Berionalveranderungen vorgefommen. Unterftaatsfefretar Dr. Bewer ift in ben Rubeftand getreten. In seiner langiährigen Tätigkeit im Kultusministerium (er bat ihm über 20 Jahre lang angebört) has Dr. Weiver sich stels durch große Bklichttreue ausgeseichnet. Den Bosten des Unterstaatssekretörs bekleidete er seit dem Jahre 1900. Dr. Weiwer erbielt bei seinem Kückritt die Brillanten sum Kronen-Orden 1. Klaffe. An feiner Stelle ift Ministerialdirektor Schwartstopff sum Unterstaatsseiretar ernannt worden, und in bessen Stelle rudt der Wirkliche Gebeime Oberregierungerat von Bremen ein, ber frühere Dirigent ber Bolfsichulabteilung.

+ Das großbergoglich beffifche Ministerium bes Innern, Abteilung für Schulangelegenheiten, bat über ben Befuch bes Gottesbienftes burch Schulfinder folgendes verfügt: Gin Zwang gegen die Schulfinder jum Besuch bes Gottesbienstes, eine Bestrafung berielben wegen Richt. beluchs darf durch die Schule nicht stattfinden. Dies muß der bauslichen Zucht, muß den Eltern der Kinder, oder deren Stellvertretern überlassen werden. Dies Berbot gilt nicht nur für Lebrer, iondern auch für Geistliche in Ausübung ihres Amtes als Religionslehrer.

Ofterreich-Ungarn.

* Am 1. d. D. haben in Ungarn die Barlament&. wahlen begonnen. Dat bas Bort , Babitampi', Das man auf Bablattionen aller Art angumvenden pflegt.

baufig nur mehr bildliche Bedeutung, fo traf es für die ungarifde Rampagne aber in feinem pollen Bortfinne gu. Es murde mirflich gefampft, blutig gefampft. Debr als ein Dupend Totichlage follen im Berlaufe ber Bablbewegung porgetommen fein. Bum Schluß murben form. Liche Schlachten geichlagen.

Befonders lebhaft ging es in Keckkemet zu. Ein 72jähriger Mann namens Imre Briffel wurde von den Wählern der Gegenpartei erschossen und seine Leiche in einen Wassergraben geworsen. In der Umgebung des Ortes fand ein Gesecht swiichen Anhängern Kossuths und Juithe statt. Die Gegner stiegen zu Pferd und ritten mit den sliegenden Febren ihrer Barteien eine Lit ade gegen einander. Ein Kossuthianer wurde mit einer blei-gefüllten Keule erschlagen und ein Justhianer wurde durch eine Revolverlugel niedergestreckt. Alle übrigen Kämpser sind mehr oder minder schwer verletzt. Einige liegen fterbend im Boipital. Mus anderen Dorfern werben abne liche Borlomnniffe gemeibet. Die Regierung hatte zulest angeblich gegen 100 000 Mann Militär und 20 000 Gendarmen auf den Beinen, um den Glan der Wahl-fampfer wenigstens in eiwas zu danpfen.

frankreich.

x fiber das Regierungsprogramm, mit dem das Rabinett Briand por die neugewählte Rammer ju treien gedenft, verlautet, das Rabinett werde mit Nachdrud darout beiteben bag die Rammer in fürzefter Frift über bas vom Marineminiter ausgearbeitete in tenprogramm ver kundle. Der Bablreformentwurf e 1 auch eine Anderung der aus Anlah der Boulangin en Bewegung im Jahre 1880 beichloffenen Gerbotes der vielfachen Randidaturen, inisfern, als nach dem geplanten Entwurf ein Kandidat derechtigt ist, sich gleichzeitig in drei Wahl-treisen um etv Randat zu bewerben. In sozialpolitischer Hinficht sollen außer einem Entwurf über den Arbeits-vertrag und Gelese über die Organisterung der Arbeiter-kredits und über die Seteiligung der Arbeiter am Unternehmerzeitisch ein zoricht werden.

x In ber Deputiertentammer gedachte Brofeffor Caftellino mit bewegten Borten ber unfterblichen Berbienste Robert Kochs um Bissenschaft und Menschheit. Der Kammervizevräsident Capelli schloß sich den Worten Capellinos im Namen der Kammer an. Ministerpräsident Luzzatti, der im Namen der Regierung sprach, drückte seine Bewunderung für die glänzenden Leistungen des verstorbenen deutschen Forschers aus. Sämtlichen Reden folgte lebhafter Beifall.

x über den Umfang der Betrügereien, die von den russischen Intendanturbeamten in dem letzen Jahrzehnt begangen worden sind, hat die abgeschlossene Revision des Senators Garin nunmehr die seiten Anhaltspuntte gebracht. Das Ergebnis ist sensationell. Durch die Betrügereien, Bestechungen, Diebstähle usw. von gewissenlosen Beauten ist die Regierung um 50 Millionen Rubel geschädigt worden.

Hus Jn- und Husland.

München, 31. Mat. Eigenartige Formen icheint ber baneriiche Bierfrieg anzunehmen. Der banerische Brauer-bund bereitet einen Beschließ vor, wonach aus jenen Gegenden, in denen die Bauern die Bierpreiserhöhung befänmpsen, weber Gerste oder andere Landesproduste bezogen noch bortbin Treber geliefert merben tollen.

Belfingfore, 31. Dat. Der finnifche Sanbtag ift geichloilen morben.

Ronftantinovel, 31. Mat. Rach einer Melbung des Kriegsministers haben 40 Bataillone den Bormarich nach Diakova und Ipek begonnen. Der Arnautenaufstand ist noch lange nicht beendet.

Rapfradt, 31 Dat. Das erfte Rabinett ber Subafrita-nilden Union ift unter Beneral Botga als Bremierminiter gebildet worben.

Baibington, 31. Dai. Der ameritantiche Konful Moffatt berichtet, bab ein ernites Gefecht in der Rabe von Bluefielbs (Rifaragua) ftattgefunden habe. General Eftraba machte 200 Mann ber Regierungstruppen su Befangenen.

Dof- und Dersonalnachrichten.

- * Das Befinden des Katiers ist weiter vollfommen aufriedenstellend. Leibarst Dr. Ilberg und Geheimen gier baben den Berband abermals gewechselt und dabet festgestellt, daß die Beilung ben normalen Berlauf nimmt.
- Der deutsche Kronprins nahm im Auftrage des Kaisers die Barade über die Regimenter der Botsdamer Garnison ab. Der Barade wohnte die Kaiserin bet, sowie auch das sum Besuch anwesende belgische Königspaar.
- Der Raifer verlieh bem Konig der Belgier die Rette aum Schwarzen Ablerorben, ber Konigin ber Belgier ben Luifenorden mit der Jahressahl 1818/14, und bem chnefiichen Bringen Tfai Lao bas Grobfreus des Roten Ablerordens
- * In Begleitung des Reichstanglers ftattete ber in Berlin anwesende italienische Minister des Augern, Marquis di San Giuliano, dem Raiser Friedrich-Museum einen langeren Befuch ab.

* Erpräsident Roosevelt wurde das Ehrenbürgerrecht von London verlieben.

Preußischer Landtag.

Derrenhaus.

(18. Sigung.) (18. Sikung.)

Rs. Berlin, 31. Mal.

Das Daus erledigte beute schnell die noch übrigen Eints.

Beim Baueiat erstärte der Minister von Breitenbach, das

Breusen bei Admachungen mit dem Königreich Sachsen über
einen proiestierten Kanal von Zeipzig nach der Saale die
Interessen der Brovins Sachsen genügend wahren werde.

Beim Inkisetat fam es zu einer längeren Aussprache über
die Borbildung der Juristen. Die Anrechnung des einsährigen
Iahres auf das Studium wird nach den Aussührungen des
Ministers Beieler in Busunst wohl saum mehr stattsinden.
Brosessor Abolf Wagener regte an, das die Juristen mehr
national-ösenomisch vorgebildet werden sollen, ein Bunsch,
dem auch der Minister sustimmte. Graf find v. Findentiein sprach beim Etat des Innern gegen das Wassentragen,
namentlich zu einer Zeit, wo die Natiation immer schärfere Rs. Berlin, 31. Dat namentlich zu einer Zeit, wo die Agitation immer icharfere Formen annehme und wo leibli die Nationalliberalen die Sozialdemofratie an Gehäffigfeit zu übertreffen suchten.

Dann wurde der gesamte Etat und das Etatsgeset an-

Abgeordnetenhaus.

(75. Sibung.) Rs. Berlin, 31. Dai.

Sunachs wurden beute einige sleinere, geschäftsmatige Abstimmungen ersedigt. Ein Antrag auf Einführung der Koedusation von Knaden und Mädchen in höberen Schulen, der von den Abgg. Eichoff und Dr. Friedberg einzeducht worden war, wurde abgelehnt.

Bei der Besprechung der Densichtift über die Ansiedelungskommission gab der Berichterstatter v. Keisel eine Reibe von Sahlen über die Entwickung der Ansiedelung. Danach sommt das Besiedelungsergednis der Gründung von etwa 12 Dörfern mit ie 1600 Morgen Stellenland gleich. Im ganzen sind etwa 17 061 Ansiedersamissen mit 102 300 Köpfen angesiedelt worden, und in den Ansiedlergemeinden daben neben den Ansiedlern deutsche Erbeiter und Sandwerfersamissen mit etwa 10 500 Köpfen, auf den Unsiedlergütern etwa mit 9800 Köpfen ibren dauernden Bohnsitz gefunden. In der Debatte sam es zu bestigen Jusammenlichen zwischen den Abgg. Kardorff (freit.) und Graf Spee (Kr.), der die kansiedlungskommission in icharfer Beise tadelte. Dasselbe tat der Sozialdemofrat Ströbel, während Minister Arnim für die Kommission eintrat. Nach einigen persönlichen Bemerfungen wird die Debatte abgebrochen und das Daus vertagt sich auf Donnerstag.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 2. Juni. 8" | Mondaufgang 1" B.
8" | Wondaufgang 1" R.

Sonnenuntergang 1835 Bapft Bius X. in Riefe bet Trevijo geb. - 1850 Maler Friedrich v. Kaulbach in München geb. — 1863 Komponist Felix Beingartner in Jara (Dalmatien) geb. — 1878 Attentat Aobilings auf Kaiser Wilhelm L. — 1882 Guiseppe Garibaldi auf Caprera gest. — 1896 Afrikareisender Gerhard Rohifs in Godesberg gest.

D himmelserscheinungen im Juni. In diesem Monat nehmen die Tage bis zum 21. noch um 22 Minuten zu. Am 22. Juni 9 Uhr vormittags tritt die Sonne in das Zeichen des Kredies, tommi um Mittag den Scheitelpunkt am nächsten und bringt die längste Dauer des Tages hervor: es beginnt der Sommer. Die Tageslänge beliägt am 1. Juni 16 Stunden 24 Minuten, am 30. Juni 16 Stunden 22 Minuten. Die Auf- und Unterganzszeiten der Sonne sind am 1. d. M. Interganzszeiten der Sonne sind am 1. d. M. Interganzszeiten der Sonne sind am 1. d. M. Ihr 46 Minuten und 8 Uhr 9 Minuten, am 30. sodann 3 Uhr 42 Minuten und 8 Uhr 24 Minuten. Während des ganzen Monats hält die fortwährende Rachtdämmerung an, d. d. es ist die ganze Racht bindurch immer eine Dämmerung wahrzunehmen. — Der Mond sieht zu Ansang des Monats als abnehmende Sichel am Irmamment und verschwinder Man 1. (2 Uhr nachmittags) als Reumond vollständig, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel zu erscheinen. Um 14. (5 Uhr nachmittags) das Reumond vollständig, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel zu erscheinen. Um 14. (5 Uhr nachmittags) das Reumond vollständig, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel zu erscheinen. Um 14. (5 Uhr nachmittags) das Reumond vollständig, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel zu erscheinen. Um 14. (5 Uhr nachmittags) hat er das erste Biertel erreicht, und am 22. (9 Uhr abends) ist er das erste Biertel erreicht, und am 22. (9 Uhr abends) ist er das Bollmond am Firmament zu sinden. Bis zum 30. (6 Uhr morgens) ist er dann die zu habenden Biertel gelangt. In Erdade steht unser Trabant am 6., in Erdserne am 18. — Aber die Blanetenerichein ungen in diesem Monat sind indexen unsichtbar bleibt nur der Merfur. Die blendend weiße Benus sehn als Worgensiern am Dimmel: ibre Sichtbarseitsdauer nimmt von

Monats au. Der Mars ist nur in der ersten dälfte des Monats am dimmel au seben. Jupiter steht rechtläusig im Beichen der Jungtrau und geht awischen 2 libr morgens und Mitternacht unter. Der Sanurn ist rechtläusig im Bidder zu finden: Ende des Monats steht er 1%, Stunden am Firmament. Der Uranus ist als Stern sechler Größe für ein scharfes Auge nur unter besonders günstigen Umständen au seben: er steht rechtläusig im Schützen und geht vor Mitternacht auf. — Der übrige Sternenhimmel läßt sich insolge der langen Dämmerungsericheinungen nur schlecht beobachten. langen Dammerungsericeinungen nur ichlecht beobachten.

Bachenburg, 1. Juni. Um vergangenen Samstag verschied in Wiesbaden herr Major 3. D. Ruhn im Alter von 60 Jahren. Der Berftorbene war früher längere Beit Begirtsoffizier bei dem Meldeamt haden-burg, fowie beim Begirtstommando Limburg.

Befterburg, 30. Dai. Um vergangenen Samstag fand in Unmefenheit bes herrn Gifenbahnbirettions. prafibenten von Reuleaur, bes herrn Oberregierungsrats v. Gngidi als Bertreter des herrn Regierungsprafidenten, bes herrn Landeshauptmanns Rredel, ber herren Landrate Rabemacher und v. Dtarf all und vieler geladener Festgäfte die feierliche Coffnung ber Renbauftrede Befter-burg - Montabaur ftatt. Gin Festeffen in Montabau bilbete ben Schluß ber Eröffnungsfeier.

Herborn, 30. Mai. Bie bereits mitgeteilt, findet in ben Tagen vom 9. bis 11. Juli b. J. das diesjährige Gau-Turnfest des Lahn-Dillgaues hier fratt. Die Borarbeiten find fo weit erledigt, und verspricht bas Fest großartig zu werben. Bum Wettfampf gelangen biesmal folgende volkstümliche llebengen : Freihochfprung, Gewichtheben mit beiden Sanden und Dreifprung; alle lebungen nach den neuen Gaufagungen. Alls allgemeine llebungen am Sonntag nachmittag merben bie Reulenübungen jum Areuzuacher Areisfest geschwungen. Auch findet Montags wieder ein Bettlauf über 150 Meter ftatt, zu bem ein Berein nur 3 Mann ftellen tann. Gerner ift gum erftenmale im Bau ein Wettichwimmen porgefeben, welches am Feitmontag jum Austrag tommt. Mugerbem ift ein hindernislaufen als Conder-Bettübung vorgesehen, welches ebenfalls am Montag jum erftenmale im Gau ftattfinden wird und fehr intereffant ju werden verspricht. Bei diesem Sindernislaufen ift folgender Entwurf vorgesehen: Gine 100 Meter lange Strede mit folgenden Sind rniffen in je 25 Mtr. Abstand : 1. eine 1,20 Meter hohe Begichrante, Die frei oder mit Aufftügen überfprungen wird; 2. eine 2,20 Meter hohe Brettermand, oben mit abgerundetem Brett abgeschloffen, bie beliebig genommen merden fann; 3. eine 1 Deter hohe burbe, die frei gu überfpringen ift. (Ummerfen macht ben Lauf um 1 Gefunde minderwertiger). -Ruch diefem Arbeitsplan verfpricht das Feft ein echt turnerifches zu werben. Es foll hier den Turnern fo wenig wie möglich Gelegenheit jum Altoholgenuß und fonftigem gegeben merben, bamit bas Feit ein mabres Turn feft merbe.

Ems, 30. Mai. Beneralverfammlung naffauifder Gemerbevereine. Bur 66. Generalverfammlung naff. Bewerbevereine maren mit den gehn ftimmberechtigten Mitgliedern bes Bei tralperbandes von 229 angemelbeten Abgeordneten 214 erschienen. Die Regierung ließ sich burch ben Gewerbebegernenten Regierungsrat Professor Bolf vertreten. Den Begrugungsansprachen folgten Di Berhandlungen. Zuvor jedoch hielt der Borfigend. Rechtsanwalt Dr. Bidel-Wiesbaden eine Ansprache, in der er zeitgemäße Weiterentwicklung des Fortbildungsichulmefens unter Uebernahme empfehlensmerter Reueru gen aus anderen Bropingen empfahl. Er mahnte

bie Sandwerter, zur Erforichung ber Beb. Bemerbes mehr in ben Bereinen gu tun Gefetgebung, um die Borgange im Stage au fummern und in erfter Linie ihre Berufape guhalten. Dann behandelte er die in Ausn Bwangsversicherung ber hundwerter, bie beimatichuges, und gab als zeitgemäßes Die Lotalgewerbevereine gur Erwägung, mie gelne handwertegweige por bem ganglichen der Großinduftrie bemahren tonne. Con des Urlaubs für Lehrer gur Teilnahme an ber erortert. Regierungsrat Bolf ertlärte, bas a eine Ministerialverfügung handle, deren Murbe burch entsprechende Schritte bei ber Bentralime werden tonne. Der Bericht über die allgem hältnisse des Bereins, erstattet vom Regimmeister a. D. Wolf, verzeichnet teinen Bereins Landesbankrat Reusch trug den Finanzbericht einer Einnahme von 30 624 Mt. in 1909 Ausgabe von 30 426 Dit. Die Fortbille haben 1909 erfordert 2337 Mt., Die Dabdenie dulen 17 562 Mt. Fortbildungsichul-Juin iprad über Die Schulperhaltniffe und trat be für Die allgemeine Einführung der Rormal pon 240 pro Rlaffe und Squie ein und eben gangliche Berlegung bes Unterrichts auf Die Um für den Minderzuschuß des Staates, bet nab 8000 Mt., von 1915 ab 15 000 Mt. beträgt ju gewinnen und jugleich für die Beiterenim Bereins Mittel gu ichaffen, murbe nach feur Erörterung, Die im vorigen Jahre ichon vorge aber damals abgelehnte Beitragserhöhung n 5 Mt. pro Mitglied gutgeheißen, allerdings tnapp mit ber erforderlichen Dreiviertelmajon desheim murde gum Ort der nachftjägrien

Ein

dr. in Lienit

11 13

de Le

botem 1

geichnet;

t, pon mite d

mitt,

leorg &

beb mu

Mind

Die au

Bei eine Bie ant Rar

im bei

sind to

Dem ber Beneralverfammlung vom Bentralverjande Jahresbericht ift folgendes gu entnehmen

Die Bahl der Lotalgewerbevereine und gewerblite dungsschulen beträgt 145, die der Mitglieder 11 300 mb bildungsschüler 13 065, die von 595 Lehrern (daruntet i werfer und Techniter) in 2458 Wochenstunden unternite hinsichtlich der Zahl der Gewerbevereine und seiner steht Rassau von allen Bezirfen Deutschlands weitaus er Auf je 1000 Einwohner entfallen in Raffau 15, in &

Auf je 1000 Einwohner entfallen in Rassau 15, in the Buttteniberg 11, in hessen 9, in Sachsen 7, in Obedien in Bayern 3 Gewerbevereinsmitglieder. So erfreulich stellung auch ist, so darf man deshalb doch nicht auf de auseuhen, sondern muß die Werbearbeit unverdrossen in Die Tätigkeit des Zentralvorstands und der Lotain zog sich in den gewohnten Bahnen. Der Umsang de war wiederum sehr erheblich. Reben der Erledigung der wiederung der wirschaftlichen Interessen ind Schulangelegenheiten ließ man sich weddied die Förderung der wirschaftlichen Interessen der Ausbeitegen sein. Besondere Ausmertsanteit wurde der Fin Berkehrswesens durch den Aussichtung versehrswesens durch den Aussichen Berfehrsmefens burch ben Aufschluß verfehrsabgele ent

Die Sandhabung und ber Erfolg bes Unterrichts werblichen Fortbildungofdulen mar in Berifffichtigung bri feiten, mit benen bie Schulen noch vielfach ju fampin

teiten, mit benen die Schulen noch vielfach zu famme allgemeinen durchaus zuschedenftellend, und es maß bitänden und Lehrern uneingeschränkte Anerkennung wfür ihre Hingebung für die Sache und ihr verdienter Für die Fortbildung schulentlassener Rädecen beieb Orten Mädchenspritbildungsschulen, in denen Untersicht in Handarbeiten aller Art, Weißzeugnahen, Rieidermasschneiden. An die Schule in Limburg ist jest auch pat haltungbunterricht angegliedert worden. In Beildungbenterricht angegliedert worden. In Beildungschule ins Leben Berichtsfähre murden zwei gehrmächige Ausle unt An Berichtsjahre wurden swei achtwöchige Rurfe gur Mas handarbeitstehrerinnen für landliche Boltsichulen nehmerinnen abgehalten, ebenfo auch wieder ein fectes bereitungszeichentursus für Fortbildungsichullehrer m nehmern aus dem biesfeitigen Bereinsbegirt und 3 aus

Von der Rollerei.

Der Rollicubiport in feiner jungften Auferftebung. Schnelle Einbürgerung — In den siedziger Jahren — Anno 1823 — Kugellager — Fußdallspiel mit Rollschuhen — Der "Berliner American Roller Kint" — Studenten — Die fleinen Radchen — Emanzipierte" — Ansanger — Der Kunstläuser — Dem Glüd entgegen.

Berlin, 31. Dat.

Aberall im Reiche, namentlich aber in den Großstäden und besonders in Berlin hat sich der Rollichubivort überraichend schnell eingebürgert", im wahrsten Sunne des Wortes, denn es sind nicht die oberen Zehniausend der Gesellschaft, die sich ihm widmen, sondern die schlicht dürgerlichen Kreise. Bor allem die Jugend. Welche asphaltierte Straße ist wohl noch vor diesen ingendlichen Rollschubstürmern und Drängern sicher.

Aber dieser Sport, der bekanntlich schon in den siedsiger Jahren des vorigen Jahrhunderis einmal in Mode war, reicht doch noch viel weiter zurück. In London, der Deimat iedes Sports, gab es schon im Jahre 1823 einen Skating Ring (Rollichubdahn). Allerdings war die vor eitwa sech Jahren bas Rollen noch fein großes Bergnugen, denn bie Rollichube funktionierten mangelhaft, waren selten mit Rugellagern verseben und gingen oft ab. Inswischen hat die Industrie sich des Rollschubes angenommen und die Jabrifen wetteijern darin, seine Konstrustion zu verbessern; ein tadelloser Rollschuh muß auf Augellagern ruhen, leicht gebaut und dabei stadil sein. Für die Rollen wird hauptsfächlich Stads oder der größeren Leichtigkeit wegen Aluminium verwendet, auch Hartgumm: Fibre, Solz usw., lehteres hat den Borzug der Geräuschlosigkeit auf der Bahn, es nuht sich

ieboch bald ab.
In England widmen fich auch die Damen der guten Gesellichaft bem Staten, während bei uns noch recht viel bazu feblt, das das Rollen als vornehmer Sport Aufnahme dall telli, das das Kollen als vornehmer Sport Aufnahme findel. Die Engländerinnen betreiben sogar mit energischer Rückschigkeit gegen alle Bedingungen weiblicher Grazie eiseig das Fusballiviel auf Rollichuhen. Mit gleicher Begeisterung und ohne Klassenunterschied rollt man in Baris. Es gibt seht in Baris eif Rollichuhbahnen, in denen man sich allabenditch versammelt. Die Berliner haben seht einen neuen Rollichuhbalast am Kurstriendamm, der autzett seine Riorten geschlatien hat um sich im Derhit in neuer Klasten geschlatien hat um sich im Derhit in neuer Klasten Biorten geichloffen bat, um fich im Derbit in neuer Aufmachung wieder zu prafentieren. In Diefem American Roller Rint' ging es bes Abends bei Orcheftermufit recht flott zu. Allerdings fehite bas elegante Element, die herren und Camen aus Bertin W. ichienen von diefem Rendesvousort in ihrer nachsten Rabe nichts zu wiffen — es tit ja eine bekannte Latsache, daß das Rächstliegende übersehen wird — aber man amufierte sich tropbem. Bon der Dede des langgestredten, rechtedigen Saales hängen in bunter Julle eine genredten, rechtectigen Saales hängen in bunter Fülle eine Menge in- und ausländicher Fahnen berad, sie flattern iustig im Luftzug, den die rund um die Bahn Laufenden verursachen. Diese unzähligen unausbaltsam rollenden Rädeden geben zusammen ein originelles, laut furrendes Geräusch, das sich mit den Klängen der Musik vermischt. Unter den Läufern bemerkt man übrigens verhältnismäßig viel Studenten (an der Berliner Sochschulsportvereinigung sieht eine Abeilung für Rollschublauf) und Gwinnasiosten, unterköhnmest volgen.

steht eine Abteilung für Kollschublauf) und Gwinnasiosten, unbefümmert rasen sie mit der ganzen Singebung der Jugend für eine Sache über den glatten Boden, während altere, reisere Serren in ruhigem Gleichmaß, absolut nicht sanguinisch, die Bahn umtreisen. Bereinzelt tauchen angebende Künstler auf.

"Und dann die fleinen Mädchens." Bertäuserunnen, Tippfräuleins, beruislose Backsiche, die hier graziös im Balzer bahinichweben, möglichst Arm in Arm mit "ihm", denn das ist bedeutend leichter. Biese Baare vergessen allerdings über ihrem Blaudern zulett das Laufen, die sechzehn steinen Räder werden nur noch mechanisch mitgeschleist, der fleinen Raber werden nur noch mechanisch mitgeschleist, der Sport ift nicht mehr Selbitswed, und man ergablt sich viel lieber heimliche Dinge, als einen ichwierigen Bas aus neber heimliche Dinge, als einen schwierigen Bas auszuprobieren. Es gibt aber auch bier Emanatvierte, die allein laufen, und Berren, die es vorzieben, ohne süße Last das Broblem des Pollanderns au lösen und iene schwierigen Kombinationen zu meistern, die sich bei einiger Bhantasie aus der Figur einer Drei, eines Kreises, einer Spirale usw. erzielen lassen.

Durch die rubelos rollende Menge bahnen die Anfänger

Durch die ruhelos rollende Menge bahnen die Antanger sich ihren Beg unter unfäglichen Gliederverrenfungen, und wenn man irgendwo ein Quietschen hört, weiß man, dern ist iemand gefallert, auch auf dieser glatten Bahn sieht gewöhnlich ein Vall mehrere nach sich. Gine große drebbare Trommel zeigt in weithin sichtbarer Schrist verschiedene Signale, die iedesmal durch ein lautes Klingelzeichen angefündigt werden, zum Beispiel Alle laufen", Kehrt", Damen laufen", Bahn frei"; letteres zeigt gewöhnlich eine Ertranummer an: ein Kunstläufer erscheint im Smoting und ichwarzen Trisots. Zum Schluß wirhelt er in rasender Ge-

Ertranummer an: ein Kunstläufer erscheint im Smoting und ichwarzen Trifots. Bum Schluß wirbelt er in rasender Gesichwindigkeit um sich selbst — ein greller Pfiff — die Bahn ist wieder frei und im Fluge von den Läufern gefüllt. Plözlich tönt in das allgemeine monotone Rauschen wieder ein Klingelzeichen, das Signal gibt die Order: "Kur Damen und derren laufen". Die Musit spielt "La Czarina" und im Tatt der seurigen Mazurka stürmen die Baare vorsiber — eilia — eilia — als ginge es dem Glück entgegen. über - eilig - eilig - als ginge es bem Glud entgegen.

Vermischtes.

Die Bahl 13. Für aberglaubifche Gemile. ahnungsvollem Schauer in der Sahl 13 den fclimmen Ungluds und einer dufteren Butunt die Entwicklung und der Aufschwung Amerika reiches Beispiel dafür, daß die Zahl 18 auch Clie kann. Denn Amerika wurde an einem 18. en Bereinigten Staaten festen fich urfprunglich aus ib aufammen, die erfte ameritanische Flagge bat la und 13 Strablen, die Devile "E pluribus und 13 Buchlaben auf. Die Freiheit im ame Wappenbilde ist mit 13 Sternen gefront und jeder Adlers hat 18 Federn. Die wirischaftliche und Entwidlung Amerikas hat gezeigt, daß sich boch auch recht gut leben lagt.

Ja, ja . . . Die Dichter! Einige geicht Biteraten baben in letter Beit mit ibren Inieral ber darin enthaltenen unfreiwilligen Komit red au Glossen geliefert. Den Bogel ichieht aber ab der iest folgendes Interat erläßt: Jür autherührtes, iehr abfällig frittstertes Buhnen ein sablungsfähiger Berleger gejucht" Giptel ber Gr-eimutigteit.

Der Bogeltag. Eine anmunge und m merie Sitte ift jest in Augralien entftanben, Beitfebung und Geier eines fogenannten Bo bem Eltern und Rinder, Lehrer und Schuler gieben, um fich ber Beobachtung bes Roge widmen. Die erste Begehung dieses Tages en Begeisterung bei alt und jung. Zahlreiche Reits geprüft, aber selbstverständlich ohne die Bogel Eier zu stören. Der Zwed der Unternehmung sächlich der, bei den Kindern Verständnis und die Bogelweit zu weden. Deshalb könnte seine auch in deutschen Landen nichts ichaben.

217jahriges Chepaar. Bei ber Bollssil gegenwartig in den Bereinigten Staaten wird, hat fich berausgestellt, daß in der Stadt Florence ein Cherair lebt, bas 100 3abre ift. Der Gatte hat fein 110, Lebensjahr volle be fie 107 Jahre alt ift. Er wurde in Reu-Merito 1800 als Rind frangofifcher Gitern geboren

bet geichenfurfus fand an ber Gewerbeichule ju Dies-

ber hältnisse find im allgemeinen befriedigend.

annichts für die Kosten der Zentralverwaltung und zur gewerblichen Fortbildungsschulen berrug zusammen der gewerblichen Fortbildungsschulen beirug zusammen der Buschusse der Gemeinden ergaden 57 207,86 Wit., der Losauschen, Kreise usw. zu den Schultosten 46 895,61 der des Bezirtsverbandes 13 700 Mt. Diese Zahlen bei das lebhafte Interesse, welches die Staatsregierung, werdend, die Kreise und Gemeindeverwaltungen der Förstere Pestrebungen, insbesondere den gewerblichen Fortsuser Pestrebungen. Für diese materielle, aber auch were Beuredungen, insbesondere ben gewerbinden gute min entgegendringen. Für diese materielle, aber auch der Interstügung sei an dieser Stelle herzlicher Dant die Bitte angeschloffen, dem Gewerbeverein für Naffau mit biese Fürforge angedeihen zu lassen, deren er in noch die als bisher bedarf, um sein Ziel zu erreichen zum sieres heimischen Dandwerks und ber heranwachsenden

gbeben, 29. Mai. Beute Mittag veranftaltete ber bifde Frauenverein im Saale bes Landeshaufes mibotenehrung. Bu bem Gestatt hatte fich eine bervorragender Damen und herren einge-Ginleitend hielt Oberftleutnant Wilhelmi eine , in der er auf den hohen fittlichen Bert bes enftes hinmies. Die Feier Der Diplomierung 13 3ahren in zweisahrigem Turnus bei ftets ben Teilnahme ftattgefunden. Beute murben 275 ben und gmar 170 mit einer Dienstzeit bei berberichaft von über 10 und 105 mit 12 Jahren met; barunter 27 mannliche, ferner 124 ftabtifche n pon benen 85 über 10 und 39 über 20 Jahre mite ber Stadt ftanben.

11 do

murt, 30. Mai. Geftern nachmittag gegen 3 in bem Goldwaren- und Juwelengeschäft m m Berte von 15 bis 20000 Mt. gestohlen. be murbe beim Berlaffen bes Gefchaftes gegeben molgt. Er fprang auf einen Trambahnwagen, meder entpuppt fich als ein vielgesuchter Staliener, Plinden und anderen Städten Einbruche verübt Die auf ber Beil geftohlenen Bertfachen hatte er Reifetaiche geftedt und biefelbe in einen Gad

Nah und fern.

Biebig vom 20. Infanterieregiment in Bitten-Rameraden in seiner Wohnung ein Fest seierte, im beim Niedersetzen auf das Sosa eine Kleine mystole aus der Tasche. Er griff nach der Wasse, is in demlelben Augenblid entlud, und die Augelände ihm beide Augen. Der Armste wird swar der Eden der Griffe wird siede der Griffe bat iche Augenoperation. Die Schauspielerin 3ba war bet einer Aufführung der Deteftinfomodie nder det einer Auffindrung der Deterkeiten unicht im Regensburger Stadtsbeater durch einen unim Schuß schwer verletzt worden und schien ihres
ihre uns beraubt. Jest, nach halbjähriger
ing if sie aus der Augenklinit des verstorbenen
Dt. Karl brodor in Bapern vollständig gehellt bei en Mugen wieber wie fruber febend entlaffen

Igeleiarbeiteraufft and. Auf einer Dampfziegelet Condiner usen die Winnen des Meisters Riticher Ruiche griff aur Baffe und ichog awei von den nieder. Einer ift gestorben. Die an ber Mufbeleitigten Urbeiter murben verhaftet.

Gramanusted. 21s auf der Ergarube in Friedrichs.

fegen bei Oberlahmtein die Bergleute Raifer und Reiper pon der 10. Co. le auffubren, fließ ihr Forderforb mit einem andern Forderforb mit langen Balfen susammen. Durch ben Anprall murben die beiden Bergleute hinaus-geit leubert. Raifer fürste in den Schacht surud und wu de mit gebrochenem Genid tot aufgefunden. Reiper tit lamer perlept:

O Mit dem Lode gebüftt. Der Glasblafer August Lub auf Friederedorf, der um September 1903 den Forst-aufieber Walther im Foril der Gebren erschossen hatte und deshalb von Schwurgericht zu Erfurt dreimal zu Tobe verurteilt worden, war, nachdem das Reichsgericht das Urteil zweimal aufgehoben batte, ift im Sofe des Erfurter Landger dis Getangniffes durch den Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg hingerichtet worden.

O Auf den Hörnern des Bullen. Auf der Landwirtschaftlichen Aussiellung in Hamburg, die heute eröffnet werden soll, stieg in der Kindwiehabteilung der Futtermeister Bauma über die Barriere. Plöblich wurde er von einem Bullen von hinten angefallen, aufgespieht und in die Höhe geworfen. Der linke Oberichenkel und der Leib wurden ihm aufgerissen. Bauma liegt im Krankenbaus ichner darnieder

ichmer barnieber.

o Sofrichtere Schidfal. Das friensgerichtliche Protofoll mit dem über Sofrichter gefällten Urteil foll dem Militar obergericht sur Brufung und Enticheidung überlandt worden fein. Der bem Tobesurteil beigefügte Begnabigungs porichlag des Krigsgerichts foll auf lebenslänglichen Kerfer lauten. Juristiich gebildete Militärs glauben jedoch, daß lauten. Juristiich gebildete Militärs glauben jedoch, daß die Bollstreckung der Todesstrafe außerst wahrscheinlich ist. Interessant ist der Baragraph der Militärstrasprozessordnung, daß ein zum Tode Berurteilter noch ummittelbar por bem Strafvollzug, alfo auf bem Richtplat felbft, be-gnabigt werben fann. In biefem Gall fann feine weitere Strafe mehr über ihn verhangt werben, ba er bie Tobes. angst bereits ausgestanden hat. Hofrichter, der von Tag zu Tag gebrechlicher wird, icheint mit sich und der Welt vollsommen abgeschlossen zu haben. Er nimmt immer weniger Nahrung zu sich und ist vollig apathisch.

@ Ernfte Banunfalle in Reapel. Rachts fturgte in Neapel ein Saus in ber Rabe bes Dberlandgerichts ein. Sieben Berjonen blieben fofort tot, viele find verwundet. In einem baufälligen Baufe, an bem Bieberherftellungs. arbeiten porgenommen murben, fturgte in ber Bortiers. mobnung ber Bugboben ein. Die Frau bes Bortiers und ihre fleine Tochter, sowie swei andere Frauen und ein Rund murben von den Trummern mitgeriffen und unter

ihnen begraben.

Seinem Mute gum Opfer geworben. Gin Genie-folbat, ber in London ein Bferd an einer Leine führte, wurde von dem ploblich icheuwerdenden Tier umgerissen. Leutnant Beressord, der auf der Straße einherritt, verfo gte das Tier und wurde, als er es ergreisen wollte,
von seinem eigenen Bierde heruntergerissen. Er erlit bei
dem Sturze so schwere innere Berlegungen, daß er ihnen buid er ag.

Sarnison Civitavecchia begann, ploglich vom Babnium ergriffen, aus einem Rafernenfenfter auf bas Bolf in den Strafen au ichiegen und totete eine Frau und ein Rind. Rach bem gebiten Schuffe erft wurde er von Rameraden entwaffnet. — Ein Irrfinniger verbarritadierte fich in einem nach Amiens fahrenden Zuge in einem Raucherabteil, wehrte jedem den Eintritt mit vorgehaltenem Revolver und brachte alle Augenblide den Zug durch Alarmfignale sum Steben. Man war geswungen, den Bagen absutspreln, auf ein Rebengleis zu ichieben und dort den Irren, der sich mit allen möglichen Gegenständen eine Schukwehr geschaffen hatte, mit einer Feuersprike kampfunfähig zu machen, was erk nach geraumer Zeit gelang.

Sillanova und Bagnocavallo bei Ravenna erfrantten über fiebenhundert Berfonen nach dem Genuß von Spetfeeis, bas fie bei einem Strakenverfäufer gegeffen hatten. Bisbe,

ift ein Todesfall au verzeichnen. Bon weither wurde Arate gur Behandlung der vielen Kranten herbeigerufenn Man glaubt, daß giftige Albumingarung vorliegt.

Der Findling mit Bermögen. Gin frangöfischer Begeauffeber fand auf ber öffentlichen Landftrage bei bem Dorfe Bogenne im Departement Miene ein Rind, bas anstatt aller Ausweispapiere um den Hals eine Brieftasche trug, in der sich 2000 Francs in Scheinen befanden. Der brave Wegeaufseher war durch diese Entdedung so menschenfreundlich gestimmt, daß er beschloß, das Kind zu behalten und aufqugiehen.

Strassenbahntatastrophe. In Dassand (Kalisornien) suhr ein Straßenbahnwagen mit voller Geschwindigseit auf einen anderen aus, der mit von einem Ausslug beimtehrenden Frauen und Kindern bis zum letzen Blat besett war. Fünsundswanzig der Insasen beider Wagen wurden zum Teil schwer verletz. Das Unglüd entstand burch Berfagen ber Bremie des einen Motors.

Bunte Tages-Chronik.

Berlin, 31. Mai. Das Schadowrelles mit dem Reiter-bild Friedrichs des Großen, das im Januar aus dem Kunst-gewerbemuseum entwendet worden war, ist in einem Bigarrenladen im Norden Berlins entdecht worden. Ein Un-befannter batte es dort für 10 Mart als Bsand hinterlegt.

Bredfau. 31. Dat. Der Lebrer Karl Langer aus Kontgebutte wurde von Direftor Dr. Loeme als Beldentenor für bas biefige Stadtibeater unter glanzenden Bedingungen perpflichtet.

Breslau, 81. Mai. In Suomin bei Sulchenhammer schling der Blite in das Bobahaus des Schwarzviehhändlers G niber und sündete, wobet das Bobnbaus und der Bieh-stall in Flammen aufgingen. Der 17iabrige Sohn des Beffgere murbe getotet.

Baden Baden, 31. Mai. Sier sand die Feuerbestattung Brofessor Robert Kochs in steinem Kreise statt. Geb. Ober-Medizinalrat Dr. Gaffft hielt eine Univrache, in der er des Berstorbenen große Berdienste um die Menscheit bervorhob. Darauf folgte die Berdrennung.

Innebruck, 31. Mai. Aber bos Fersental (Subtirol) ging ein beftiges Gewitter nieber. Im Dorfe Eichleit schlug ber Bliv ein und totete ein achtjähriges Radchen und mehrere Daustiere im Stall.

Graz, 31. Mai. Die im Bau begriffene Rotbrude bei Trieben ist eingestürzt. Dierbei wurden sechs Arbeiter unter ben Trummern begraben. Zwei von ihnen sind lebens-

Innebruck, 31. Mai. In der Ortichaft Sulden fturgte am Militärichiehftand ein Bielerhaus ein. Fünf Soldaten wurden in den Erummern begraben. Einer ift bereits tot.

Calais, 31. Mai. Es wird befürchtet, daß alle weiteren Beriuche, das Unterseeboot "Bluviofe" zu beben, unmöglich lein werden, sumal die Bersandung an der betreffenden Stelle io schnell fortschreitet, daß in fürsester Zeit die "Bluviose" pollig begraben fein wirb.

Melilla, 31. Mai. Das Lagerfeld von Sidum wurde von einem Buflon beimgesucht. Durch Blitschläge wurde ein Soldat getotet, sieben wurden schwer verletzt.

Newport, 31. Mai. Im Keller eines Klubhauses von Kouisville (Kentuch) entbedte man ben Leichnam ber neunzehniährigen Tochter des Millionars Kellner. Das Mädchen war seit Desember verschwunden.

Rewhort, 31. Mai. In Soboten begann bas fechtte beutich-ameritanische nationale Schübenfest. Unter ber großen Unsahl von Breifen befindet fich ein vom deutschen Raiser Beftifteter goldener Mibler.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Ein echter Stiefvater. In Deggendorf in Rieberbauern wurde ein Rieinbauer, ber aus Born über leine Frau berein vorebeliches Kind auf die glübende Derdplatte geseht hatte, zu acht Monaten Gesängnis verurteilt.

§ Berworfene Revision eines Mörbers. Das Reichs-gericht verwarf die Revision des Barbiergehilfen Karl Daad ber vom Schwurgericht Stargard in Bommern wegen Er-mordung des Amistats Klein sum Tode verurteilt worden war

1839 traten die beiden in Santo Fé por den In ihrer Hijabrigen Ehe wurden fie mit zehn elegnet, von denen eines noch lebt; ein ehra Greis von 25 Jahren.

m Danoinean ais Lehrer. Der Chet des ruffiden Lehrer an der Elementarschuse ernannt. Der des Gymnassums meint, daß ihm diese Ernennung fom fomme, da er schon längst die Absicht gehabt Masumnikow wegen feiner Untauglichkeit sum

Welt und Wiffen.

etdoris
nerato
recide
aber e
ir en
incentia
it i
incentia
it
incenti

Berluchen zur Berwendung von Baumwolliamen-in Berluchen zur Berwendung von Baumwolliamen-ber Brotvereitung berichtet. Seit längerer Zelt hat Allion eingehende Berluche über den Rährwert des in Belliamenter beregitellten Mehls porgenommen. Imwollfornern bergestellten Debls porgenommen. der dem Ergebnis gekommen, daß es durchaus ber Beizenmehl zurücklicht und ein wohlses nahrbaftes Brot liefert. In dem Distrift Dallas und das neue Mehl zahlreich perwendet. Ellison bie Errichtung einer Großbäderei. Er erflart, dammodliamen Mehl zu der Dallie des Preies, andere Brotarten bezahlt werden muß, liefern zu

altromifcher Bohimeg aufgebedt. Bei ber Musihr die Fundamente des Elektrizitätsmerks im loore bei Diepholz stieß man auf die Fortsetzung ritheren Jaoren an einer anderen Stelle aufmitchen Bohlweges, der als Berbindung über altrömischen Bohlweges, der als Berbindung über betgeitellt war. Die Bohlen, gespaltene Eichen mutilerer Dide, ruben auf Birkenstammen und Enden mit einer vieredigen Offnung verfeben, ein meterlanger eichener Biabl getrieben ist, um beim der Bohlen zu verbindern. Einzelne gut er-bollen lollen dem Osnabrüder Museum zugeführt

Grafer ale Danerweiben.

nachfolgenden Ausstellung erfieht der Leier, wiete er für seinen Boden zur Anlage von Dauer-wenden muß. Nach Beiler kann es sich bei der

eBeibe nur um Subgrafer handeln. Diese und in Ober-und Untergrafer zu unterscheiden. Die Obergrafer, welche bobe Salme, bagegen weniger Blatter bilben, geboren auf Flachen, welche gemaht werben. Die Untergrafer find reicher und versweigter in den Blatteilen, fie liefern bas jeine, weiche Bodengras, welches sich besonders zum Ab-weiden eignet. Als gute Obergräfer kommen in Betracht: 1. Gemeines Anaulgras, 2. Timotheegras, 3. Französisches Raigras, 4. Wiesenschwingel, 5. Italienisches Raigras, 3. Biesensuchsichwanz. Bon längerer Dauer sind die unter 1 die 4 angesuhrten, von drei- die vierjähriger Dauer der Biefenfuchsichwans und bas Italienische Raigras. Gute Umergrafer find: 1. Biefenrilpengras, 2. Golbhafer, 3. Gemeines Kammgras, 4. Gemeines Rispengras, 5. Fioringras, 6. Englisches Raigrais. Ausdauernd find die unter 1 bis 5 angeführten, dreis dis viersährig ist das Englische Raigras. Gehr verschieden find die Unsprüche der Grafer an die Bocenverhaltniffe. Bmar gedeiben die einzelnen Grasarten auf ben verichiedenen Bodenarten, boch lind ihre Ertrage, je nach der Bodenart, hobere oder niedere. In nachstehender Aufstellung find Dieselben fo geordnet, daß fie. ber betreffenden Bodenart entsprechend, in dem Saatguigemenge um fo mehr zu berüchfichtigen find, je mehr fie an erfter Stelle fteben. Es eignen fich für:

Bindige Zon. und Behmtoden:

Biefenichwingel, Biefenfuchofdmans, Gemeines Rifpengras, Englisches Raigras, Fioringras, Italienisches Raigras, Ruaulgras, Kammgras, Timotheegras, Biefenrifpengras.

Sandige Lebmboden:

Italienifches Maigras, Anaulgras, Timotheegras, Biefenripengras, Rammgras, Biefenichwingel, Biefenfuchsichmans, Englisches Raigras, Goldhafer, Frangofiiches Raigras.

Leichte Sand. und Raltboden:

Eimotheegcas, Rammgras, Goldbafer, Fioringras, Bieienfuchsichwans, Biefenrifpengras, Knaulgras, Ge-meines Rifpengras, Engliches Raigras.

Moor. und Torfboden:

Limotheegras, Fioringras, Biefenfcwingel, Rammgras, Anaulgras, Gemeines Ripengras.

Biegen brauchen gutes Futter!

Dagegen wird leider noch viel gefündigt und dann munbern fich bie Befiger ber Tiere, daß diefe nicht fo gebeiben wie sie sollten und viel weniger Milch als im Anstange geben. Folgende Regeln find bei der Ziegenfütterung streng zu beachten: Sämtliches Futter für Ziegen muß unverdorben und reinlich sein: beschmutzes oder unreines Butter verachtet die Biege und rührt es nur im Rotfalle an Ungefaulte ober gefrorene Knollen und Burgeln wirten ichablich felbft wenn biefelben porber gedampft murden, find fie mit Borficht angumenden. Bo im Sommer piel Grünfutter gegeben werden kann, ist dies sehr au empfehlen. Der Ubergang au diesem und später wieder aum Binterfutter ist jedoch allmählich au bewerfstelligen, damit einer sonst leicht eintretenden Erkrankung vorgebeugt wird. Die Trante, ju ber fich das Spulmaffer mit fonftigen Abfällen aus der Ruche gang gut eignet, muß im Binter etwas verichlagen fein.

Ginhufige Schweine,

nicht etwa als Spielerei und Kuriofität, sondern als landwirtichaftliche Rugraffe, haben neuerdings nordamerifamische Buchter im Dandel gebracht. Aber die Geschichte dieser merkwürdigen Bucht bat Spillmann vor der Biologischen Gesellschaft in Balbington einen Bortrag gehalten. Danach untericeiben fich biefe einhufigen Schweine fonft in feinem wefentlichen Buntt von dem gewöhnlichen Schwein, nur daß fie eben flatt eines gespaltenen Oufes einen festen einbeitlichen pferbeahnlichen Suf befigen, ber mabriceinlich durch das Bufammenwachien der letten Behenglieder ent. standen ift. Die übrigen Bebenglieder, sowie die anderen Fußtnochen sind bei ihnen ebenso getrennt wie beim gemeinen Schwein. Bei der Kreusung von einhufigen Schweinen mit gewöhnlichen erbt fich die Einbufigfeit vorwiegend fort. Übrigens follen icon in febr viel früherer Beit erfolgreiche Berfuche mit ber Bucht einbufiger Schweine gemacht worden fein, beren Spuren fich vielleicht in ge-wiffen Geschlechtern ber Schweinefamilien noch erhalten paben.

000

Dandels-Zeitung.

Berlin, 31. Mai. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Geireide.) Es bedeutet: W Beizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Dafer. Die Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter markfähiger Bare. Deute wurden notiert in Königsberg H 144, Danzig W 202, K 142, G 127–135, H 143–152, Stettin W 185–204, K 132–137, H 140–147, Kosen W 188–192, K 133, G 183, H 141, Breslau W 192–193, K 134, Bg 150, Fg 135, H 143, Berlin W 199–201, K 137–138, H 148–162, Magdeburg W 195–201, K 138–142, H 160–163, Leivsig W 195–200, K 142–146, Fg 118–154, H 154–162, Damburg W 202, K 138–145, H 160–175, Dannover W 194, K 144, H 160, Dortmund W 190, K 142, H 143, Reuß W 190, K 148, H 154, Erier H 154–160, Mannbeim W 202,50, K 157,50 bis 160, H 157,50–162,50.

Berlin, 31, Mai. (Brodustenbörse.) Beizenmehl Kr. 00 24,00–27,25. Feinste Marten über Rotiz bezahlt. Matt. – Roggenmehl Kr. 0 u. 1 17.10–19,80. Matt. – Küböl für 100 Kilo mit Fas. Abn. im Oktober 50,50–50,40–50,60 bis 50,40. Test.

Die Bippart-Dandhade,

Die burd Reichsgelegmufterichus por Rachahnung gefchust und gun Reichspatent angemeldet ift, wird als ein be-bentender Fortichritt in der hadfultur gerühmt. Wie die

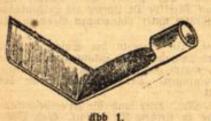


Abb. 1 seigt, be-ftebt fie aus einem Sauptblatt und einem Seitenblatt, welch leteteres in Tülle Befeftigung Stiels ousläuft. Sauptblatt und und Seitenblait find an einer Seite gu einer Schneibe au-

Die Sade wird bei ber Arbeit fo in ben Boden aelmarft. bak mir die Schneibe bes Camptblattes miffitt.

flug dem Gerichliefull.

Dabrent oas Blatt telbe nach ginten au ichrag aufteigt, to bas feine bintere Kante etwo zwei Bentimeter hober fteht ale bie Schneide In Diefer Stellung wird die Sade mit



abgeidnittene Erd. itreifen, der über das drage Blatt fteigen muß, felbittätig und fällt dann hinten ab. Die Urbeit geht felbftredend viel schneller als bei bem bisherigen Baden, dabei werden Streifen neben Strei. ten gans gerade ge-sogen und das Un-trautintensiv serstört, ohne day das Aberaden einer Burgel ju befürchten mare. Deraufgerichtete Teil Des Blattes forgt bafür, daß die Bflangenreihe felbst nicht verfcuttet wird, obwohl

man to bicht, als es beren Burgeln vertragen, an ihr ent-lang gieben tann. Gelbft die fleinften Reimblattchen find auf Diefe Beife geichust. Der Arbeiter bezw. Die Arbeiterin giebt die Bippart-Sandhade rudwarts ichreitend burch ben Boben. (Abb. 2.) Man kann aber auch vorwärts stebend mit dem langen Stiel vom Blate aus in langen Jügen mehrere Reihen bearbeiten. Wie versichert wird, stellt das Bersahren eine nicht unbeträchtliche Ersparnis an Arbeits-krästen dar. Diese neuen Haden werden in zwei versichiedenen Breiten als Rüben- und Getreidehacken ber-gestellt und schon ihr billiger Breis wird dasür sorgen. daß fie fich raich versuchsweise einführen werte Erfolg wird bann enischeiben, ob das neue Ger hoffnungen entfpricht, die ber Erfinder barauf fer



Das befte holgtonfervierende Auftrichol ift und bod immer das Avenarius Carbolineum bestätigt sich mehr und mehr. Jebermann, ber einen Bersuch bamit gemacht hat, wird germ barnach greifen. Das Avenarius Carbolineum bas bamit behandelte Golg jahrzehntelang po Berfall und verleiht bemfelben außerbem eine taftanienbraune Farbung. Beim indiretten Guta man aber auf die Originalmarte "Uvenaries unter ber Bezeichnung "Carbolineum" viele Die im Sandel find, die oft unliebfame Resultate

Brofpette fomie Butachten fteben burch bie R. Avenarius & Co., Röln, Stuttgart, Dumben Berlin zu Diensten, ebenso durch beren Rieden biefiger Gegend Rarl Fischer, 3nh. Eugen Co Raufmann, Sachenburg.

Deffentlicher Betterdienft Beilburg.

Borausfichtliches Better für Donnerstag ben 2. 3 Beitweise wolfig, nur ftridmeife unerhebliche Reon

Jauchepumpen

Jauchefässer

Rerde

C. von Saint George, hachenburg

Elsenwaren, Werkzeuge, Baus- und Küchengerate.

Für jeden ift es eine Notwendigkeit, sich durch Lefen einer Zeitung über alles, was auf bem Beltentheater vorgeht, ju unterrichten. Ber nicht lieft, erfahrt nichts was auf dem Weltentheater vorgeht, zu unterrichten. Wer nicht lieft, erfährt nichts und kann bei Unterhaltungen nicht mitreden. Die Ausrede so vieler "ich habe keine Zeit zum Lesen" ist hinfällig, denn nach des Tages Last und Mühe kann sich jeder noch ein Stündchen gönnen, um die Zeitung zu studieren. Der "Erzähler vom Westerwald" unterrichtet seine Leser täglich über alles, was in der Welt vorgeht und bringt in knapper, verständlicher Weise alle politischen Ereignisse, die des Wissens wert sind. Die Begebenheiten in der engeren Heimat sowie im In- und Auslande werden ebenfalls schnellstens gebracht, und zwar kurz und sachlich, im Gegensatz zu den langatmigen Artiseln der Großstadtpresse. Die streng unparteissche Haltung des "Erzählers vom Westerwald" gestattet es jedem, welcher Partei und Religion er auch angehört, diese aut unterrichtete tägliche Zeitung zu halten. Ein Stab tüchtiger und zuverlässiger Mitgut unterrichtete tägliche Zeitung ju halten. Ein Stab tüchtiger und guverläffiger Ditarbeiter forgt für schnellfte Berichterstattung von nah und fern, jodag der gange Lefestoff bem größerer Blätter in nichts nachsteht. Für ben geringen Bezugspreis von nur 50 Bfg. für den Monat kann sich jeder den "Erzähler vom Besterwald" bestellen. Man benutze zur Bestellung den untenstehenden Zeitungsbestellzettel, den man ausschneidet, ausfüllt und unfrankiert in den nächsten Postbrieftasten mirft oder den Postboten mitgibt. Das Buftandige Boftamt veranlagt bann bas weitere.

Beitungs-Beftellzettel.

Für ben Monat Juni beftellt

| Herr Frau | ALL MARK STATEMENT OF THE STATEMENT OF T | in. | | | | e in a | |
|----------------|--|-----------------------------|-------------|-------------|-------|------------------------|--|
| Erem- plare | Benennung der Zeitung | Die Zeitung erscheint in | Bezugs. | Bezuggelbes | | g des Beftellgelbes | |
| 1 | Erzähler vom Westerwald | Kachenburg | 1/10 | = | 50 | 1 | 14 |
| | | fendes ift au d | Contract of | | no de | | a En |
| | Obige | J fü | nd heute | ridytiq | beza | htt 19 | The state of the s |

Poftannahme.

Crinkt bei Husten ben 60 Jahre Bonner Kraftzucker

von 3. G. Dag, Bonn. Blatten 15 u. 30 Pfg. (3. Auflofen). In Rolonialwarenhandlungen tenntlich burch Blatate ftets vorrätig.

Bachenburg : Joh. Pet. Boble und Phit. Schneider. Alpenrod : Ant. Schneider. Altenkirchen : Carl Winter. Beneral-Engros-Bertrieb f. b. Beftermalb: Phil. Schneider, hachenburg

Wilhelm Pickel, Hachenburg

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

fertige Anzüge

für Erwachlene und Knaben Grobes Lager in Hosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Sport- u. beiterwagen schwere Gebirgswagen

Kinder-Sitz- und Liegewagen

Befte Fabritate

Große Auswahl in

Möbeln aller Art Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc. etc.

Bequeme Bahlung. Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenburg.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in Hachenburg.

Vereinen

empfehle ju bevorftehenden Festlichfeiten: Festplatzdekorationen, Hansflaggen, Transparente, Sprüche für Ehrenpforten :: : leihweise.

Ferner: Schärpen, Schleifen, Rosetten, Vereinsabzeichen, Schilder mit Ortsnamen, Preis- u. Feltmedaillen, Tanz-Kontrolldruckknöpse, bampions und Feuerwerkskörper.

Wilh. batich, hachenburg.

125.

Die b

enpetiti Beibl

mit der

prenf

au vermieten ober o. u taufen. Naheres bin Fran; Sin

Tüchtiges, jüngerei

Dienstmädd (16-17 3.) fofott ge

> Frau Wilh. Sond Bafth. 3. Deutfden

Dienstbote

Mädchen und Anech und beforgt ftets Rramer, Stellenbum

Einen Schreinerge für banernde Urbid

Gr. Benjett

Silicar

Senien-Wetzin ift wieder eingerun

C. von Saint George, Hart

Transportable Baus - Backo für jegliche Art B



Herd, also ohne Blech Warenhaus S. R

wer birber yet RINO-5